

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Zwölftes Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 16. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“

Halle'sche Neueste Nachrichten.

Für die Redaktion verantwortlich: Wilhelm Zelle (Halle), Theodor Zelle (Halle), Theodor Bloß (Halle), Theodor Bloß (Halle), Alfred Gensch (Halle). Druck und Verlag von W. Zelle in Halle a. S.

Halle'sches Begeblat. Begeblat 20 Bl. monatlich frei ins Haus. Alle Zahlungen bei den Halleschen Buchhändlern... Preis 1.00 Mark... Druck und Verlag von W. Zelle in Halle a. S.

Die heutige Nummer umfasst 26 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Generalfeldmarschall Frieg Albert von Preußen feiert im Dezember sein 25jähriges Jubiläum als Chef des Brandenburgischen Dragonerregiments 2. Leutnant befehlt mit 60 Generelen Romitoz und Malakoffe.

Was in der Welt vorgeht.

Halle, 29. October.

Je länger die Tage werden, desto rarer pflegen sie an politischen Ereignissen zu werden. In dieser Beziehung hat auch der gegenwärtige Herbst mit alten Brauche nicht gebrochen. Allerdings befaßte sich auch in diesem Jahre die alte Erfahrung: Die Erwartung schloß mehr Katerung als der tatsächliche Vorgang selbst. Mit welcher Spannung er nicht der Mirbach-Jupiteraktion im preussischen Abgeordnetentage von seinen Kreisen entgegengesehen worden; welche Ströme von Tinte sind zur Vorbereitung dieses großen Ereignisses vergossen worden. Und was hat der große Tag, an dem Sitzungssaal und Galerien des preussischen Abgeordnetenhouses bis auf den letzten Platz gefüllt waren, schließlich gebracht? Lediglich das selbstverständliche, die Befähigung, die die preussische Regierung noch irgend einen ihrer Mitglieder sich je erlauben würden, sich außerhalb des ihr vorgeschriebenen Kreises amtlich zur Geltung zu bringen. Dem preussischen Minister des Innern war es trotz seines geringen Reputations ein leichtes, das Haus von der Korrektheit seiner Handlungsweise auch in der Mirbach-Angelegenheit zu überzeugen, die nach der Niederlegung verschiedener Aemter durch den Freiherrn v. Mirbach überdies aufgehört hat, eine politische zu sein.

Ein Frühlingstraum.

Eine Erzählung von dem Leben von Fr. Lehne. (Fortsetzung.)

„Von einer langen Übung ergriffen, rief er das Couvert häufig auf und las:

„Lieber Bruder!

Du bist sicher erkrankt, durch mich die Aufkündigung von Papas Besuch zu erhalten. Er selbst wagt nicht, an Dich zu schreiben — Wohl, es ist etwas sehr Trauriges, Eernes, was Papa zu Dir führt, verziß alles, was geschrieben ist, und sei gut mit ihm! Ich kann Dir nichts Näheres schreiben, Du wirst selbst aus seinem Munde hören. Am 29. d. 10, 13 Uhr abends trifft er dort ein.

Wie geht es sonst? Ich kann nicht klagen, und Du? — Kann man bald zum Hauptmann gratulieren?

Es grüßt Dein Bruder

Erwin.“

Wohlfest das Briefblatt sinken und starre düstere vor sich hin. „Was ist das? Was für Schreckliches bewegt den Vater, mich anzuschreiben, mich, der gar nicht mehr für ihn existierte? Sollte die Frau?“ Er fand sich nicht zurecht mit seinen Gedanken und erinnerte sich endlich des dritten Briefes — „was mag mich dieser bringen?“ Er öffnete ihn langsam und las darin nur eine Aufforderung, am Nachmittag zu einer kurzen Unterredung wegen einer wichtigen Sache in der Gesellschafts-schule des Banquiers Ulrich zu kommen. „Was will er?“ Begrifflich habe ich doch noch nie mit ihm zu tun gehabt!“

Wenn die Verordnungen mit der Entscheidung der ersten Lage des Staats und der damit vereinigt Militärvorgang wolle zu tun haben, so daß die Bestimmung der Handelsbeschränkungen auf das neue Jahr vor verschoben werden müssen.

Aus Südwestafrika, das uns im Laufe dieses Jahres Verdruss und Kummer mit sich gebracht hat, sind jetzt Nachrichten eingetroffen, welche die vollständige Unterwerfung des Herero-Königs in nahe und sichere Aussicht stellen. Sind aber die Herero niedergeworfen, kann werden die Hand voll Hottentotten im Süden unseres Schutzgebietes auch nicht mehr lange Widerstand leisten. Den treulosen Skult, den Hendrik Witbooi aber, der alle Wohlthaten und alles Vertrauen des deutschen Reiches mit so schlimmen Danks löstete, sollte man zu erwischen suchen und vor den Augen seiner Landsleute aufhängen. So sehr wir dieser heuchlerische Schwärze Töpel hat uns lange sein Verhaß gezeugt.

Wie bei uns, so herrscht auch im Auslande lebhaft politische Tätigkeit. In Frankreich hat das Ministerium Combes bisher alle Fallstricke, die ihm gelegt worden sind, glücklich vermieden. Seine Stellung ist aber eine so schwache, daß man nicht von heute auf morgen für den Bestand der Regierung garantieren kann. — In den Vereinigten Staaten von Nordamerika wird die Tätigkeit wohl in Anspruch genommen die Agitation für die unmittelbare bevorstehende Präsidentenwahl. So großen Anhang das Programm des demokratischen Kandidaten Parker immer findet, so gilt doch infolge der Unmöglichkeit, die in seiner Partei herrscht, der Sieg des bisherigen Präsidenten Roosevelt für gesichert. Die weit verbreitete Meinung, daß der Sieg ebenfalls schon vor der Wahl entschieden ist, hat ganz beigetragen, daß die Agitation diesmal weniger stürmisch verlaufen ist, als es der Gepflogenheit im Vorjahre entsprach.

Alle das Ausland bewegenden Fragen verlaufen jedoch, wie die Sterne vor der Sonne, vor dem Krigen in Ostien und dem englisch-russischen Konflikt. Was den letzteren angeht, so kann man nur wünschen, daß Rußland recht schnell die von England geforderte Gegenleistung gewährt und damit der öffentlichen Erregung in England weiteren Nährstoff entzieht. So wenig die russische Regierung die Ungeheuerlichkeit von Hull gewünscht hat, so unangenehm und schmerzhaft ihr dieser Zwischenfall auch ist, so muß sie doch die Folgen jener Wahnsinnstat tragen. Es liegt nicht allein im Interesse Englands, sondern in dem aller seefahrenden Völker, daß ein so nervöser Admiral, wie es der Hochseefliegerschiff, schließlich des Oberbefehls über die Ostseeflotte entbunden wird. Eine die Abberufung des Admirals wird kein Verbrechen sein.

Die gewaltigen englischen Küstungen zur See bewegen auch, daß England zur Verbesserung der russischen Flotte entschlossen ist, so lange diese von dem nervösen Admiral befehligt wird. Deshalb denkt England an keinen Seefrieg gegen Rußland, seine Interessen in Zentralasien geben ihm sogar, möglichst jede Beziehung mit dem russischen Rivalen zu unterhalten; wer aber möchte eine Würdigung dafür übernehmen, daß die Ueberredung ohne Zwischenfälle blieb. Die blinde Furcht vor japanischen Anschlägen, die zu der Schwärzung von Hull führte, konnte da doch nur allzu leicht zu noch schrecklicheren Ereignissen Veranlassung geben. Nein, Rußland muß sich seiner selbst willen volle Satisfaktion leisten und dafür Sicherheit bieten, daß der irrtümlichen Seefriede durch das Falschgehörte niemals wieder löslich ist. Angewandten haben sich die britische und russische Regierung zu einer Untersuchungskommission verstanden.

Nur den offiziellen Kriegsdepeschen hat während des Belagerungs der Woche Ruhe gekehrt. Die Gegner müßten sich verdammen, die durch die Schachschlacht entstandenen Verluste in ihren Reihen auszufüllen, die Munition ergäßen um. Nachdem dies alles geschah, wird das blutige Ringen um die Entscheidung noch einmal ansetzen. Auf russischer Seite führt jetzt General Kurapatkin selbständig den Oberbefehl. Um japanischen Hauptquartier ist der Abgebote unteres Kaisers, Prinz Karl Anton von Hohenzollern, eingetroffen. Er ist gerade zur rechten Zeit gekommen, um den letzten heißen Kampf, der nur mit der völligen Vernichtung des einen der beiden Gegner klamm, mit eigenen Augen zu schauen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. October. (Hofnachrichten.) Zur gestrigen Festlichkeitsfeier beim Kaiserpaar war Generaladjutant Graf Schöllen-Baier geladen. Nachmittags unternahm beide Majestäten mit dem Prinzen Ernst Friedrich einen Spaziergang. Zur Abwechslung war der Chef des Generalstabes des Großherzogs, General v. Schönhof, geladen, mit dem der Kaiser nach der Festlichkeit, heute mittag begab sich der Kaiser nach Döberitz, um an der Berlinerwedung teilzunehmen.

— (Fürst Friedrich August von Sachsen) beabsichtigt, Anfangs nächsten Jahres die reichsständlichen Garnisonen Wien und Straßburg zu besuchen, um die dort garnisonierenden sächsischen Truppen, das Antantel-Regiment Nr. 105 und das Infanterie-Regiment Nr. 12 zu besichtigen. Unter König Albert noch König Georg haben die reichsständlichen sächsischen Truppen während ihrer Regierungsdauer besucht.

— (Generalfeldmarschall Frieg Albert von Preußen) feiert am 25. Dezember sein 25jähriges Jubiläum als Chef des 1. Brandenburgischen Dragonerregiments Nr. 2 in Schwedt. Aus diesem Anlaß findet im Kreise des Jubilars an diesem Tage im Offizierslokal des Regiments ein großes Galadiner statt, an welchem teilzunehmen auch der Kaiser verpflichtet ist.

— (Minister der Uebersicht, Uebersicht) schreibt die „Deutsche Volkszeitung“: Der Sohn des Gouverneurs Zeuniger schreibt eine Berliner Zeitung, daß er von der Werbung des Adhals Hendrik Witbooi überrascht worden ist. Er wüßte begierig zu wissen, ob gleichfalls für den Gouverneur Zeuniger, den der Herr Witbooi das Amtsgewalt und die verlebte Auszeichnung zu danken hat, die Herr'sche Kriegs-einführung, die ja an sich schon eine große Ueberhebung bedeutet, unverändert und überdoppelt gekommen ist. Für künftighin muß ebenfalls der Mann dieses überauslichen Vorgesetzten, der dem Deutschen Reiches offiziell den Krieg anhat, uns zur Warnung dienen, die Schranken, die von Natur zwischen die Nation gelegt werden sind, überbrücken zu wollen und einem Schwärzer allemal Vertrauen entgegenzubringen, mag er nun Reger, Hottentott oder Wahnwahn sein.

(Wegen der einer Anrede der „Soh“), daß man vielleicht, Tag für Tag der Reichstagsabgeordneter bewilligen kann, wenn gleichzeitig andere Änderungen des Wahlrechts und der Wahlordnung, beispielsweise die Einführung permanenter Wählerlisten, die Bindung des verband; ihr Benehmen hatte etwas Stieres, fast Frauenhäßliches, das kaum zu ihrer Jugend passte, vielleicht aber daher rührte, daß sie die Mutter früh verloren hatte und infolgedessen präsenzretierte — ihre Hausdame, Fraulein von Lafen, war in ihren Augen keine vollgültige Persönlichkeit — sie wurde ja bezahlt — Wohl mußte ich Mühe geben, ein nur einigermaßen höflicher Gesellschaftler zu sein, da seine Gedanken anderswo weilten. Jedoch, das mußte er sich gehen, so viel Frage hatte er doch für sie — daß Gabriele keine leuten gut und vorteilhaft ansah in der sehr eleganten lustigen Commercialleite, die den vollen weissen Hals und den Unterarm frei ließ, als einzigen Schmuck darum ein schwarzes Sammetband tragend, das die weisse Haut noch mehr hervorhob. Sie hatte wohl keinen bewundernden Blick bemerkt, und ein Lächeln beständig die Wirklichkeit lag um ihren vollen Mund. Ehen fragte sie ihn, warum er sich so selten sehen ließe. Er schätzte den Dienst, sowie eine größere militärische Arbeit vor; da hob sie jedoch scherzhaft drohend den Finger.

„Wer das wohl glaubt, Herr von Wolfburg! Die jungen Leute sitzen sich andere Zerstreuungen! Das schadet aber nichts; Papa sagt, Jugend muß austoben — ich finde es richtig interessant; mich würde es ja gar nicht stören, wenn mein zukünftiger Gatte eine kleine Vergangenheit hätte. Das werden die beiden Ehemänner — meinen Sie nicht auch, Herr Zeuniger?“ Und lachend lächelnd neigte sie sich etwas zu ihm, während doch ein seltsam schillernder Blick in ihrer Augen war. Ihm schnürte es fast die Kehle zu; obse Zweifel mußte sie um sein Verhältnis zu Mary — endlich schon hatte er das Gefühl gehabt. Es war ihm, als ob Kaps und Mars gepießt werde, und er sei die Mann! Evidentlich überließ es ihm — seine rechte Liebe von diesen Lippen in den Mund zugehen! „Ich weiß in der Tat nicht, gnädiges Fräulein, warum Sie hingsitzen.“

„Wirklich nicht, Herr von Wolfburg?“ Sie stand auf; er folgte ihrem Beispiel — „wäre ich nicht?“ sagte sie, spöttlich

Warenhaus

Hamburger Engros-Lager

Einer sagt es dem andern:

Leopold Nussbaum

G. m. b. H.

Einer sagt es dem andern:

Spare bei Nussbaum.

Grosses Sonder-Angebot.

Spare bei Nussbaum.

Nur soweit Vorrat.

<h3>Kleiderstoffe.</h3> <p>Hauskleiderstoffe gute Qualität 25 Pf. an</p> <p>Blusenstoffe enorme Auswahl 35 Pf. an</p> <p>Cheviots in allen Farben 45 Pf. an</p> <p>Zibeline-Stoffe in glatt u. gem. 70 Pf. an</p> <p>Schwarze Stoffe in allen Preislagen 60 Pf. an</p> <p>Satin-Tueche reine Wolle in vielen Farbt. 80 Pf. an</p> <p>Ball-Stoffe aparte Neufabren 72 Pf. an</p> <p>Kleider-Barchente 35 Pf. an</p>	<h3>Baumwollwaren</h3> <p>Bettbezüge m. Kissen aus bunt. Kattun u. Bettzeug 3.25 M.</p> <p>Kissenbezüge weiß mit ausgebogetem Rand 98 Pf.</p> <p>Betttücher halbleinen 140/200 groß 1.35 M.</p> <p>Flanell reine Wolle, geteilt u. einfarb. f. Röcke 90 Pf.</p> <p>Barchent für Röcke, geteilt, feine Farben 48 Pf.</p> <p>Barchent gebleicht u. ungebleicht 29 Pf.</p> <p>Schürzenzeug 120 cm breit 59 Pf.</p> <p>Gingham für Kleider 38 Pf.</p>	<h3>Normal-Wäsche.</h3> <p>Herrn-Normal-Hemden 68 Pf.</p> <p>Herrn-Unterbeinkleider 70 Pf.</p> <p>Knaben-Sweaters bunt geringelt 52 Pf.</p> <p>Kinder-Anzüge geteilt 30 Pf.</p> <p>Kinder-Anzüge gerecht 42 Pf.</p> <p>Kinder-Anzüge Normal 80 Pf.</p> <p>Springhöschen 28 Pf.</p> <p>Arbeiter-Vorhemden bunt und schwarz</p>	<h3>Damen-Wäsche.</h3> <p>Damen-Hemd Oberbrüchig m. Spitze a. gut Stoffen 95 68 55 Pf.</p> <p>Damen-Hemd aufgeschl. m. Spitze 1.10 M.</p> <p>Damen-Hemd m. handgefertigtem Saum enorm billig 95 Pf.</p> <p>Damen-Barch-Hemd weiß, extra weit m. Spitze 1.60 M.</p> <p>Herrn-Barch-Hemd weiß, extra lang prima Stoff 1.70 M.</p> <p>Frauen-Barch-Hemd bunt g. Stoffe weit gefasst 1.30 1.10 95 Pf.</p> <p>Männer-Barch-Hemd g. Stoffe extra weit m. lang 130 95 Pf.</p> <p>Taschentücher weiß gefärbt Dgk. 1.20 M.</p>
<h3>Herrn-Wäsche.</h3> <p>Herrn-Kragen 3 St. 45 Pf.</p> <p>Herrn-Kragen 3 St. 65 Pf.</p> <p>Herrn-Kragen 3 St. 7 cm hoch 85 Pf.</p> <p>Herrn-Kragen 3 St. 6 cm hoch 95 Pf.</p> <p>Herrn-Manschetten Paar 32 Pf.</p> <p>Herrn-Manschetten Paar 38 Pf.</p> <p>Herrn-Serviteurs 80 60 40 32 18 Pf.</p> <p>Herrn-Oberhemden weiß u. farbig 3.75 3.35 2.75 2.35 M.</p>	<h3>Strümpfe.</h3> <p>Damen-Strümpfe gefärbt, farbig 28 Pf.</p> <p>Damen-Strümpfe Wolle plattiert 40 Pf.</p> <p>Damen-Strümpfe Prima Wolle plattiert 65 Pf.</p> <p>Damen-Strümpfe Reine Wolle 85 Pf.</p> <p>Damen-Strümpfe Reine Wolle, geringelt 85 Pf.</p> <p>Herrn-Socken gefärbt, farbig 17 Pf.</p> <p>Herrn-Socken gefärbt, farbig, gute Qualität 35 Pf.</p> <p>Herrn-Socken gefärbt, Wolle plattiert 38 Pf.</p>	<h3>Handschuhe.</h3> <p>Damen-Handschuhe geringelt 15 Pf.</p> <p>Damen-Handschuhe 1a geringelt 25 Pf.</p> <p>Damen-Handschuhe Zrifot m. 2 Druckknöpf. 28 Pf.</p> <p>Damen-Handschuhe Wolle geringelt 36 Pf.</p> <p>Damen-Handschuhe 1a Zrifot m. 2 Druckknöpf. 42 Pf.</p> <p>Damen-Handschuhe Astran gef. m. 2 Druckknöpf. 55 Pf.</p> <p>Damen-Handschuhe Homespun m. 2 Druckknöpf. 60 Pf.</p> <p>Damen-Handschuhe Zrifot, extra prima Qual. 75 Pf.</p>	<h3>Wollwaren.</h3> <p>Jagdwesten f. Herren und Knaben 1.75 1.50 1.25 1.00 M.</p> <p>Damen-Zuaven-Jäckchen 1.60 1.20 1.10 80 Pf.</p> <p>Damen-Kopishawls 50 Pf.</p> <p>Damen-Schultertücher 95 Pf.</p> <p>Damen-Plaids 1.75 M.</p> <p>Damen-Schulterkragen 1.50 M.</p> <p>Kinder-Röckchen 38 Pf.</p> <p>Damen-Unterröcke gefärbt. 1.20 M.</p>
<h3>Korsetts.</h3> <p>Geradehalter für Kinder 75 Pf.</p> <p>Geradehalter für Kinder, Ia Qual. 95 Pf.</p> <p>Damen-Korsett halbhoch 58 Pf.</p> <p>Damen-Korsett voll, mode Dress mit hellen Streifen 75 Pf.</p> <p>Damen-Korsett aus mod. farb. 98 Pf.</p> <p>Damen-Korsett mit Spiralfeder 1.15 M.</p> <p>Damen-Korsett schwarz Satin mit gefb. Spitze 1.50 M.</p> <p>Damen-Korsett grau Dress, halbhoch m. Brafant. 2.25 M.</p>	<h3>Handarbeiten.</h3> <p>Küchenhandtücher gezeichnet, m. Vogelmot. Wert bis M. 1.10, jezt 68 Pf.</p> <p>Küchenhandtücher gezeichnet, m. dopp. Vogelmot. Wert bis M. 1.45, jezt 95 Pf.</p> <p>Bestecktaschen aus f. 1 Dg. 1.10 M.</p> <p>Lampenputztaschen Abdruck, fertig gefärbt u. garniert 95 Pf.</p> <p>Tischdecken angefangen mit Material aus Abdruck 1.75 M.</p> <p>Tischläufer gefärbt a. Kongressstoff 1.35 M.</p> <p>Tischläufer in Pfl., gezeichnet 50 Pf.</p> <p>Tischläufer rein Pelzen 140 cm 85 Pf.</p>	<h3>Schürzen.</h3> <p>Damen-Reform-Schürzen 90 Pf.</p> <p>Damen-Kleider-Schürzen mit Gürtel 95 Pf.</p> <p>Damen-Reform-Schürzen 1.15 M.</p> <p>Damen-Reform-Schürzen 1.45 M.</p> <p>Damen-Kleider-Schürzen mit Gürtel 1.50 M.</p> <p>Wirtschafts-Schürzen 58 Pf.</p> <p>Wirtschafts-Schürzen mit Träger 75 Pf.</p> <p>Wirtschafts-Schürzen extra weit 1.30 M.</p>	<h3>Blusen.</h3> <p>Damen-Blusen garniert 90 Pf.</p> <p>Damen-Blusen Wert bis 4 M., jezt 1.95 M.</p> <p>Damen-Blusen Wert bis 5 M., jezt 2.75 M.</p> <p>Damen-Blusen ganz gefärbt, Wert bis 8 M., jezt 4.75 M.</p> <p>Jupons Wert bis 3.00 M., jezt 1.85 M.</p> <p>Jupons Wert bis 5.00 M., jezt 2.75 M.</p> <p>Jupons Wert bis 6.50 M., jezt 3.75 M.</p> <p>Jupons Wert bis 8.00 M., jezt 4.75 M.</p>
<h3>Schuhwaren.</h3> <p>Herrn-Zugstief. gute Extra-papierstiefel 3.30 M.</p> <p>Herrn-Schnürstief. enorm billig, Gelegenheitsf. 4.50 M.</p> <p>Herrn-Boxealstief. echt 6.35 M.</p> <p>Herrn-Schnall-, u. Schnürstief. 7.95 M.</p> <p>Damen-Lederhaussch. in Pomp., norm gefärbt. 2.20 M.</p> <p>Damen-Spangensch. schwarz, Gelegenheitsf. 2.00 M.</p> <p>Damen-Hausschuhe warm gefärbt, enorm billig 60 Pf.</p> <p>Damen-Pantoffeln sehr haltbar 25 Pf.</p>	<h3>Beleuchtungs-Artikel.</h3> <p>Gaszylinder Normal Dgk. 75 St. 8 Pf.</p> <p>Gaszylinder Rillput Dgk. 65 St. 6 Pf.</p> <p>Gaslochzylinder Normal Rillput 20 Pf.</p> <p>Gas-Flüh-Strümpfe Normal II. Qualit. 15 Pf.</p> <p>Gas-Flüh-Strümpfe Normal Ia. Qual. 30 25 20 Pf.</p> <p>Gas-Flüh-Strümpfe Rillput 38 Pf.</p> <p>Lampen-Zylinder bis 10" Dgk. 30 St. 3 Pf.</p> <p>Küchenlampen Tisch von 23 Pf.</p>	<h3>Betten, Bettfedern.</h3> <p>Bettfedern graue Wisbibern Bfd. 1.10 75 55 35 Pf.</p> <p>Bettfedern Halbbaunen, weiß u. grau Bfd. 3.25 2.75 2.25 1.95 M.</p> <p>Bettfedern reine Daunen, weiß u. grau Bfd. 3.25 4.50 3.25 2.80 M.</p> <p>Fertige Betten 30.50 24.50 17.90 12.50 M.</p> <p>Kinderbettstellen weiß lackiert 18.50 14.25 12.50 10.50 M.</p> <p>Bettstellen f. Gemachene 15.- 12.50 m. Drahtgitterboden 8.75 7.45 M.</p> <p>Bettstellen f. Gemach. 69 44 32 20.00 M.</p> <p>Polsterbettstellen 16.75 10.50 9.50 7.25 M.</p>	<h3>Fenstermäntel, Decken etc.</h3> <p>Fenstermäntel in verschied. Farb. 5.45 3.75 2.95 2.25 M.</p> <p>Fries f. Fenst.-Mant. 3.50 2.85 1.95 M.</p> <p>Schlafdecken 3.50 2.75 1.95 1.45 M.</p> <p>Schlafdecken Halbvolle u. Wolle 6.75 5.45 3.75 2.90 M.</p> <p>Jacquard-Schlafdecken Wolle 5.25 M.</p> <p>Kameelhaardecken 16.50 14.00 10.50 M.</p> <p>Pferde-Decken 6.25 4.95 3.90 3.45 M.</p> <p>Reisdecken in Stück u. Stoff 25.45 15.00 12.00 7.25 M.</p>